

Erben: Wie ist das mit der Erbschaftssteuer?

Die Erbschaftssteuer in Deutschland ist eine Steuer, die auf den Erwerb von Vermögen durch Vererbung oder Schenkung erhoben wird. Sie fällt an, wenn eine Person Vermögenswerte erbt oder geschenkt bekommt, und ihre Höhe hängt von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich des Wertes des erworbenen Vermögens und des Verwandtschaftsgrades zwischen dem Erblasser (oder Schenker) und dem Erben (oder Beschenkten).

Hier sind die grundlegenden Informationen zur Erbschaftssteuer in Deutschland:

Freibeträge

Jeder Erbe hat einen persönlichen Freibetrag, bis zu dem er ererbtes Vermögen steuerfrei erhalten kann. Die Höhe des Freibetrags hängt vom Verwandtschaftsgrad ab. Ehepartner und eingetragene Lebenspartner haben den höchsten Freibetrag, während entferntere Verwandte oder Nicht-Verwandte niedrigere Freibeträge haben.

Verwandtschaftsgrad	Freibetrag
Ehegatten, eingetragene Lebenspartner	500.000 Euro
Kinder, Stiefkinder aus Patchworkpartnerschaft	400.000 Euro
Enkel	200.000 Euro
Eltern, Großeltern	100.000 Euro
alle andere Erben	20.000 Euro

(Stand: Oktober 2023. Angaben ohne Gewähr. Quelle: Ulrich Grasberger, Der Nachlass-Plan. © Weltbild Verlag 2021)

Steuersätze

Der Steuersatz variiert je nach Wert des ererbten Vermögens und dem Verwandtschaftsgrad zwischen dem Erblasser und dem Erben. Ehepartner und eingetragene Lebenspartner haben in der Regel die niedrigsten Steuersätze, während entfernte Verwandte und Nicht-Verwandte höhere Steuersätze zahlen.

Zu versteuernde Erbschaft oder Schenkung nach Abzug der Freibeträge

€	Steuerklasse I	Steuerklasse II	Steuerklasse III
bis 75.000	7 %	15 %	30 %
bis 300.000	11 %	20 %	30 %
bis 600.000	15 %	25 %	30 %
bis 6.000.000	19 %	30 %	30 %
bis 13.000.000	23 %	35 %	50 %
bis 26.000.000	27 %	40 %	50 %
über 26.000.000	30 %	43 %	50 %

(Stand: Oktober 2023. Angaben ohne Gewähr. Quelle: Ulrich Grasberger, Der Nachlass-Plan. © Weltbild Verlag 2021)

Bewertung des Vermögens

Das zu versteuernde Vermögen wird in der Regel zum Verkehrswert bewertet. Das bedeutet, dass Immobilien, Wertpapiere, Bargeld und andere Vermögenswerte zum aktuellen Marktwert zum Zeitpunkt des Erbfalls bewertet werden.

Steuerbefreiungen und -ermäßigungen:

Es gibt bestimmte Steuerbefreiungen und Ermäßigungen, die je nach den Umständen gelten können. Zum Beispiel sind Betriebsvermögen und Unternehmensanteile oft begünstigt, um die Zerschlagung von Familienunternehmen zu vermeiden.

Zahlungsfrist

Die Erbschaftssteuer muss in der Regel innerhalb von sechs Monaten nach dem Erbfall beim zuständigen Finanzamt angemeldet und bezahlt werden. Es ist möglich, eine Fristverlängerung zu beantragen.

Steuererklärung

Die Erben sind verpflichtet, eine Erbschaftssteuererklärung abzugeben, in der sie alle ererbten Vermögenswerte und die damit verbundenen Freibeträge angeben. Auf dieser Grundlage wird die Steuer berechnet.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Erbschaftssteuer in Deutschland komplex sein kann und von Fall zu Fall unterschiedlich ist. Daher ist es ratsam, sich frühzeitig mit einem Steuerberater oder Fachanwalt für Erbrecht in Verbindung zu setzen, um sicherzustellen, dass alle steuerlichen Pflichten ordnungsgemäß erfüllt werden und gegebenenfalls Steuerplanungsstrategien berücksichtigt werden können.